

Förderprogramme in Niedersachsen

Künstliche Intelligenz und IT-Sicherheit

Praxisleitfaden 2026 mit Kombinationsstrategie

nIFP · Innovationsförderprogramm · Niedersachsen.next · NBank · BAFA

Stand: 26. Mai 2026

Inhaltsverzeichnis

1. Förderlandschaft Niedersachsen im Überblick	5
1.1 Wer fördert in Niedersachsen	5
1.2 Welche Förderlogiken stehen zur Verfügung.....	5
1.3 Niedersächsische Besonderheiten	5
1.4 Antragsberechtigung für Niedersachsen-Innovationsprogramme	6
2. KI-Förderung in Niedersachsen	7
2.1 nIFP — Niedrigschwelliges Innovationsförderprogramm für KMU und Handwerk	7
2.2 Niedersächsisches Innovationsförderprogramm (Hauptprogramm).....	7
2.3 ZIM — Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand (Bund).....	8
2.4 BAFA-Beratungsförderung (Niedersachsen: 50 %, Region Lüneburg: 80 %).....	8
2.5 Mittelstand-Digital Zentren Hannover und Lingen.....	8
2.6 Niedersachsen.next Innovationsnetzwerk	8
2.7 KfW ERP-Förderkredit Digitalisierung.....	8
3. Cybersecurity-Förderung in Niedersachsen	9
3.1 nIFP für IT-Sicherheits-Innovationen	9
3.2 Niedersächsisches Innovationsförderprogramm für größere Cyber-FuE-Vorhaben	9
3.3 KMU-innovativ Cybersicherheit (BMFTR).....	9
3.4 Förderprogramm Entwicklung digitaler Technologien (BMWE)	9
3.5 NIS-2-Umsetzung in Niedersachsen	9
3.6 BAFA-Beratungsförderung (Niedersachsen: 50 %, Region Lüneburg: 80 %).....	10
3.7 Schulungsförderung § 82 SGB III	10
3.8 KfW-Kredit für IT-Sicherheits-Investitionen	10
4. Kombination KI und IT-Sicherheit in Niedersachsen	11
4.1 Die Grundregel: Ein Antrag, beide Themen (nIFP oder Hauptprogramm).....	11
4.2 Kombination mit Bundes-ZIM oder KMU-innovativ Cybersicherheit.....	11
4.3 Kombination mit BAFA-Beratungsförderung.....	11
4.4 Übersicht der Kombinationsmöglichkeiten	11
4.5 Strategische Reihenfolge	11
4.6 RIS3-Stärkefelder Niedersachsen	12
4.7 Doppelförderungsregeln	12
5. Beispielrechnungen — alle in Niedersachsen	13
5.1 Beispiel 1: NI-Maschinenbau-KMU (40 MA, ÜR) — nIFP mit 45 %-Quote	13
5.2 Beispiel 2: NI-Industrie-KMU (200 MA) — Niedersächsisches Innovationsförderprogramm Hauptprogramm mit TU Braunschweig.....	13
5.3 Beispiel 3: NI-Software-KMU (30 MA) — Kombination nIFP + BAFA + KMU-innovativ Cybersicherheit mit LUH.....	14
6. Antragsverfahren in Niedersachsen — praktische Hinweise	16
6.1 nIFP (NBank)	16

6.2 Niedersächsisches Innovationsförderprogramm (Hauptprogramm)	16
6.3 BAFA-Beratungsförderung.....	16
6.4 ZIM und KMU-innovativ Cybersicherheit (Bund)	16
6.5 Nach der Bewilligung.....	16
6.6 Häufige Stolpersteine	16
7. Quellen und weiterführende Links	18
Niedersachsen — Landesprogramme und Träger.....	18
Niedersachsen — Beratung und Information	18
Bund — in NI nutzbare Programme	18
NIS-2 und IT-Sicherheits-Hintergrund	18

Wichtiger Hinweis · Stand und Haftung

Stand: 26. Mai 2026. Förderbedingungen, Antragsfenster und Konditionen ändern sich kurzfristig. Dieses Dokument ist Praxis-Information und ersetzt keine Förderberatung im Einzelfall. Vor jedem Antrag den aktuellen Stand direkt bei der zuständigen Förderbank prüfen.

Die enthaltenen Beispielrechnungen sind illustrativ und ersetzen keine individuelle Förderprüfung. Tatsächliche Förderquoten und -höhen werden im Antragsverfahren festgesetzt. Keine Gewähr für Aktualität, Vollständigkeit oder Richtigkeit. Stand der Web-Veröffentlichung kann vom Recherchestand abweichen.

1. Förderlandschaft Niedersachsen im Überblick

Niedersachsen hat seine Förderlandschaft 2025/2026 deutlich umgestaltet: Der Digitalbonus.Niedersachsen-innovativ ist zum 31.12.2025 ausgelaufen — die NBank führt das Programm unter „Ausgelaufene Förderungen“. Im Gegenzug sind zwei starke Innovations-Förderprogramme aktiv: das niedrigschwellige Innovationsförderprogramm (nIFP) mit bis zu 100.000 € Zuschuss und bis 45 % Quote für kleine Unternehmen in Übergangsregionen, sowie das Niedersächsische Innovationsförderprogramm (Hauptprogramm) mit bis zu 500.000 € Zuschuss für größere FuE-Vorhaben. Diese sind FuE-orientierter als der frühere Digitalbonus, dafür aber finanziell deutlich attraktiver.

1.1 Wer fördert in Niedersachsen

- **Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Bauen (MW):** Politische Verantwortung für die Innovations-Förderprogramme; trägt EFRE- und GRW-Mittel.
- **NBank — Investitions- und Förderbank Niedersachsen:** Förderbank des Landes; bearbeitet nIFP, Innovationsförderprogramm, ESF-Programme. Online-Kundenportal für Antragstellung.
- **Niedersachsen.next Innovationsnetzwerk:** Vernetzungs- und Beratungsplattform; informiert über aktuelle Förderaufrufe und KI-spezifische Themen.
- **Mittelstand-Digital Zentrum Hannover und Lingen:** Kostenlose, anbieterneutrale Beratung; KI-Trainer:innen, Workshops, Demonstratoren.
- **IHKs Hannover, Lüneburg-Wolfsburg, Braunschweig, Hannover, Oldenburg, Stade:** Regionale Beratung zu Förderprogrammen und Digitalisierung.
- **Bundesebene (in NI nutzbar):** BAFA (50 % / max. 1.750 €, Ausnahme Region Lüneburg: 80 % / max. 2.800 €), BMWF (ZIM, KfW), BMFT (KMU-innovativ Cybersicherheit).

1.2 Welche Förderlogiken stehen zur Verfügung

- **Direkter Zuschuss (niedrigschwellig):** nIFP — Niedrigschwelliges Innovationsförderprogramm für KMU und Handwerk; bis 100.000 € Zuschuss, einfacher Antragsweg.
- **Direkter Zuschuss (ambitioniert):** Niedersächsisches Innovationsförderprogramm (Hauptprogramm) — bis 500.000 € Zuschuss für FuE-Vorhaben.
- **EFRE/GRW-Förderung:** Beide Hauptprogramme nutzen EFRE- und GRW-Mittel; Regionalitätsbedingungen beachten (Übergangsregion ÜR vs. Stärker Entwickelte Region SER).
- **Beratungs-Zuschuss:** BAFA-Beratungsförderung (50 % / max. 1.750 € in NI; Region Lüneburg: 80 % / max. 2.800 €) — programmunabhängig.
- **FuE-Förderung Bund:** ZIM und KMU-innovativ Cybersicherheit — auch in NI nutzbar, programmunabhängig.
- **Kostenlose Beratung:** Niedersachsen.next, Mittelstand-Digital Zentren Hannover/Lingen, IHKs.

1.3 Niedersächsische Besonderheiten

NI unterscheidet sich von anderen Bundesländern durch sechs Punkte:

- Der ehemalige Digitalbonus ist ausgelaufen, dafür stehen mit nIFP und Hauptprogramm zwei substanziiell höher dotierte FuE-Programme zur Verfügung — Niedersachsen ist damit nicht ohne, sondern anders aufgestellt
- Regional differenzierte Förderquoten: Übergangsregion (ÜR) vs. Stärker Entwickelte Region (SER) — kleine Unternehmen in ÜR erhalten bis 45 %
- RIS3 — Regionale Innovationsstrategie für intelligente Spezialisierung — definiert förderfähige „Stärkefelder“ (Maschinenbau, Mobilität, Maritime Wirtschaft, Life Sciences, eHealth, KI)
- Bei nIFP: Mindestens 50 % Personalkosten am Gesamtvolumen

- Starke Maschinenbau- und Logistik-Cluster mit Volkswagen, Continental, Siemens, Daimler-Truck
- Niedersachsen-Hauptstadt-Region mit Leibniz Universität Hannover, TU Braunschweig, Universitäten Göttingen, Oldenburg, Osnabrück als FuE-Partner

1.4 Antragsberechtigung für Niedersachsen-Innovationsprogramme

- KMU der gewerblichen Wirtschaft gemäß EU-KMU-Definition
- Kleine Unternehmen mit Mid-Caps (bis 499 MA, Umsatz < 50 Mio. €, Bilanzsumme < 43 Mio. €) für das Hauptprogramm
- Forschungseinrichtungen in Kooperation mit Unternehmen
- Sitz oder Betriebsstätte in Niedersachsen
- Vorhaben muss in einem RIS3-Stärkefeld liegen

2. KI-Förderung in Niedersachsen

Niedersachsen ist 2026 für ambitionierte KI-Vorhaben überraschend gut aufgestellt: Das niedrigschwellige Innovationsförderprogramm (nIFP) für kleinere Vorhaben (bis 100.000 € Zuschuss), das Innovationsförderprogramm (Hauptprogramm) für große FuE-Vorhaben (bis 500.000 €), plus die üblichen Bundesprogramme und Kooperationsmöglichkeiten mit niedersächsischen Hochschulen.

2.1 nIFP — Niedrigschwelliges Innovationsförderprogramm für KMU und Handwerk

Das einfachere der beiden Innovationsförderprogramme der NBank. Sehr nutzerfreundlich für KMU und Handwerksbetriebe.

Kriterium	Wert
Träger	NBank im Auftrag des Wirtschaftsministeriums Niedersachsen
Charakter	Direkter Zuschuss, EFRE/GRW-finanziert
Förderquote allgemein	Bis 35 % der zuwendungsfähigen Ausgaben
Förderquote in Übergangsregion (ÜR) für kleine Unternehmen	Bis 45 %
Maximaler Zuschuss	100.000 €
Personalkosten	Mindestens 50 % der Gesamtausgaben
Zielgruppe	KMU der gewerblichen Wirtschaft + Handwerk mit Sitz/Betriebsstätte in Niedersachsen
Voraussetzung	Vorhaben in einem RIS3-Stärkefeld (Maschinenbau, Mobilität, Maritime, Life Sciences, KI etc.)
Antragsweg	Online über NBank-Kundenportal

2.2 Niedersächsisches Innovationsförderprogramm (Hauptprogramm)

Das ambitionierte FuE-Förderprogramm Niedersachsens — bis 500.000 € Zuschuss für Vorhaben mit echtem Innovationscharakter.

Kriterium	Wert
Träger	NBank im Auftrag des Wirtschaftsministeriums Niedersachsen
Charakter	Zuschuss für industrielle Forschung und experimentelle Entwicklung
Maximaler Zuschuss	500.000 € pro Vorhaben
Zielgruppe	KMU bis 499 MA, Umsatz < 50 Mio. €, Bilanzsumme < 43 Mio. €; auch Forschungseinrichtungen in Kooperation; große Unternehmen in Verbänden möglich
Förderbereiche	Industrielle Forschung und experimentelle Entwicklung — KI explizit förderfähig

RIS3-Stärkefelder	Mobilität, Energie, Maschinen- und Anlagenbau, Materialwissenschaften, Maritime Wirtschaft, Digitalisierung/IKT, Life Sciences/Gesundheit, Ernährung/Agrarwirtschaft
Antragsweg	Online über NBank-Kundenportal

Strategie-Tipp: Wer eine ambitionierte KI-Entwicklung in einem der niedersächsischen Stärkefelder plant — etwa KI für autonome Fahrzeuge (Mobilität-Cluster Wolfsburg/Braunschweig), KI für maritime Wirtschaft (Stade, Wilhelmshaven), KI für Landtechnik (Oldenburg-Cluster) — sollte direkt das Hauptprogramm prüfen.

2.3 ZIM — Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand (Bund)

Kriterium	Wert
Charakter	FuE-Zuschuss, technologie- und branchenoffen, KI explizit förderfähig
Förderhöhe Einzelprojekt	Bis 310.500 € Zuschuss (45 % von max. 690.000 €)
Förderhöhe Kooperationsprojekt	Bis 3 Mio. € Gesamtvolumen, bis 560.000 €/Unternehmen
Aufträge an Dritte	Bis zu 35 % der Personalkosten ansatzfähig (allgemeine ZIM-Regel)
Zielgruppe	KMU bis 500 MA

In Niedersachsen besonders attraktiv im Verbund mit Leibniz Universität Hannover, TU Braunschweig, DLR Braunschweig, Universität Göttingen, Universität Oldenburg, Fraunhofer-Instituten oder anwendungsorientierten Forschungseinrichtungen.

2.4 BAFA-Beratungsförderung (Niedersachsen: 50 %, Region Lüneburg: 80 %)

Niedersachsen zählt zu den alten Bundesländern und hat damit die geringere BAFA-Quote: 50 % der Beratungskosten, max. 1.750 € pro Beratung. Trotzdem ein wertvoller Vorklärungs-Hebel — Antrag VOR Beratungsbeginn.

2.5 Mittelstand-Digital Zentren Hannover und Lingen

Zwei kostenlose, anbieterneutrale Beratungsstellen für niedersächsische KMU:

- Mittelstand-Digital Zentrum Hannover — Schwerpunkt: KI, Robotik, Industrie 4.0; KI-Trainer:innen
- Mittelstand-Digital Zentrum Lingen — Schwerpunkt: Mittelstand-Digital-Themen in Nordwest-Niedersachsen
- Beide vermitteln Reife-Checks, Workshops und Demonstratoren

2.6 Niedersachsen.next Innovationsnetzwerk

Zentrale Vernetzungs- und Informationsplattform für niedersächsische Unternehmen. Bietet regelmäßige Webinare zu Förderprogrammen (z.B. „Webinar zum Förderprogramm Digitalbonus.Niedersachsen-innovativ am 26.05.2025“) und vernetzt KMU mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen.

2.7 KfW ERP-Förderkredit Digitalisierung

Der KfW ERP-Förderkredit (511/512) deckt KI-Implementierungen ab — auch in NI uneingeschränkt nutzbar. Kreditvolumen bis 25 Mio. €, in den Stufen 2 und 3 mit Tilgungszuschuss bis 5 %. Sinnvoll für Vorhaben jenseits der nIFP/Hauptprogramm-Volumina oder zur Vorfinanzierung.

3. Cybersecurity-Förderung in Niedersachsen

Niedersachsen hat kein dezidiertes Cybersicherheits-Förderprogramm wie etwa NRW (MID-Digitale Sicherheit). IT-Sicherheits-Vorhaben werden über nIFP und das Hauptprogramm abgedeckt — bei FuE-Charakter und Innovations-Komponente. Für Standard-IT-Sicherheits-Vorhaben sind Bundesprogramme der Hauptweg.

3.1 nIFP für IT-Sicherheits-Innovationen

IT-Sicherheits-Vorhaben sind im niedrigschwelligen Innovationsförderprogramm förderfähig, sofern sie Innovationscharakter haben und in einem RIS3-Stärkefeld liegen. Geeignet z.B. für:

- KI-basierte Threat Detection für Maschinenbau-Industrie
- OT-Security-Lösungen für Maritime Wirtschaft (Häfen, Schiffsbau)
- Cybersicherheits-Anwendungen in der Landtechnik (Oldenburg-Cluster)
- Bis 35 % (allgemein) / 45 % (Übergangsregion klein) der Kosten, max. 100.000 € Zuschuss

3.2 Niedersächsisches Innovationsförderprogramm für größere Cyber-FuE-Vorhaben

Für ambitionierte Cybersicherheits-FuE-Vorhaben mit Hochschul-Kooperation eignet sich das Hauptprogramm mit bis zu 500.000 € Zuschuss.

3.3 KMU-innovativ Cybersicherheit (BMFTR)

Kriterium	Wert
Träger	Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt
Förderquote	50 % der Kosten + KMU-Boni
Bewertungsstichtage	15. April und 15. Oktober jedes Jahres
Antragsweg	Projektskizze, danach Vollantrag
Geeignet für	FuE-Vorhaben in Cybersicherheit

3.4 Förderprogramm Entwicklung digitaler Technologien (BMWE)

Befristet bis Juni 2026; deckt KI, Cybersicherheit, Blockchain und 5G/6G ab. 50 % der Kosten + KMU-Boni. Vorteil: KI- und Cyber-Komponenten in einem Programm bewertbar — typischerweise im Verbund.

3.5 NIS-2-Umsetzung in Niedersachsen

Das NIS-2-Umsetzungsgesetz ist am 06.12.2025 in Kraft getreten. NI-spezifische Beratungs- und Informationsangebote:

- IHKs Hannover, Lüneburg-Wolfsburg, Braunschweig, Oldenburg, Stade — Informationen, Webinare und Lehrgänge zu NIS-2 und KRITIS
- Handwerkskammern Hannover, Braunschweig-Lüneburg-Stade, Hildesheim-Süd-niedersachsen, Oldenburg, Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim — branchenspezifische NIS-2-Beratung
- Niedersachsen.next — Veranstaltungen zu Cybersicherheit (z.B. 25.02.2026)
- Mittelstand-Digital Zentren Hannover und Lingen — kostenlose Beratung
- Transferstelle Cybersicherheit im Mittelstand (Bund) — bundesweite Beratung, in NI nutzbar

- Eine dedizierte NIS-2-Anlaufstelle (wie in NRW) gibt es in NI nicht
- Kostenloser FitNIS2-Navigator (SICP, Deutschland sicher im Netz e.V.) — seit Juni 2025 verfügbar

3.6 BAFA-Beratungsförderung (Niedersachsen: 50 %, Region Lüneburg: 80 %)

Die BAFA-Beratungsförderung in Niedersachsen (50 % / max. 1.750 €; Region Lüneburg: 80 % / max. 2.800 €) kann gezielt für strategische IT-Sicherheits-Beratung eingesetzt werden — Risiko-Analyse, NIS-2-Voraudit, ISMS-Konzeption, BSI-Grundschutz-Vorbereitung. Antrag VOR Beratungsbeginn.

3.7 Schulungsförderung § 82 SGB III

Über § 82 SGB III können Cybersecurity-Schulungen für Mitarbeitende bei Kleinbetrieben unter 10 Mitarbeitenden zu bis zu 100 % der Lehrgangskosten plus Lohnzuschuss gefördert werden. Antragstelle ist die Bundesagentur für Arbeit.

3.8 KfW-Kredit für IT-Sicherheits-Investitionen

Der KfW ERP-Förderkredit Digitalisierung deckt auch IT-Sicherheits-Investitionen mit ab — sinnvoll für größere Vorhaben (z.B. SOC-Einführung, NIS-2-konforme Infrastruktur-Aufrüstung in Industrie-Unternehmen).

4. Kombination KI und IT-Sicherheit in Niedersachsen

Niedersachsen hat einen klaren Innovations-Fokus: Beide Hauptprogramme sind FuE-orientiert. Die zentrale Logik: nIFP für kleinere Innovations-Vorhaben (KI + IT-Sicherheit kombiniert), Hauptprogramm für ambitionierte FuE, BAFA für Vorklärung, Bundesprogramme bei Ergänzungsbedarf.

4.1 Die Grundregel: Ein Antrag, beide Themen (nIFP oder Hauptprogramm)

In beiden niedersächsischen Innovationsförderprogrammen können KI-Komponenten und IT-Sicherheits-Maßnahmen in einem einzigen Vorhaben kombiniert werden — solange das Vorhaben Innovationscharakter hat und in einem RIS3-Stärkefeld liegt.

- nIFP (bis 35 % / 45 % ÜR, max. 100.000 €): KI- und IT-Sicherheits-Komponenten in einem Antrag
- Hauptprogramm (bis 500.000 €): größere FuE-Vorhaben mit beiden Komponenten

4.2 Kombination mit Bundes-ZIM oder KMU-innovativ Cybersicherheit

Für ergänzende FuE-Anteile oder größere Vorhaben können ZIM und KMU-innovativ Cybersicherheit parallel genutzt werden — bei sauberer Trennung der Kostenpositionen. Insbesondere bei Verbund-Vorhaben mit niedersächsischen Hochschulen sind ZIM-Kooperationsprojekte sehr attraktiv.

4.3 Kombination mit BAFA-Beratungsförderung

Die BAFA-Beratungsförderung (50 % / max. 1.750 €; Region Lüneburg: 80 % / max. 2.800 €) ist programmunabhängig und ergänzt nIFP/Hauptprogramm ideal für die Vorklärung. Wichtig: Beratungsleistungen müssen sich von den im Innovationsförderprogramm aufgeführten Beratungs-Anteilen unterscheiden.

4.4 Übersicht der Kombinationsmöglichkeiten

Beratungsphase	Umsetzungsphase	Geeignet für
BAFA (50 %; Region Lüneburg 80 %) + Mittelstand-Digital Zentrum (kostenlos)	nIFP (35–45 %, max. 100.000 €) — KI + Security in einem Antrag	Klassische Innovations-Vorhaben in RIS3-Stärkefeldern
BAFA (50 % / Lüneburg 80 %) + Niedersachsen.next Beratung (kostenlos)	Niedersächsisches Innovationsförderprogramm (bis 500.000 €)	Ambitionierte FuE-Vorhaben
Mittelstand-Digital Zentrum (kostenlos)	ZIM-Kooperationsprojekt mit LUH/TU BS/Uni Göttingen	Verbund-FuE mit niedersächsischen Hochschulen
BAFA + Niedersachsen.next	KMU-innovativ Cybersicherheit (Bund, 50 % + Boni)	FuE-Cybersicherheits-Vorhaben
BAFA	Hauptprogramm + KfW-Kredit für sehr große Vorhaben	Vorhaben über 1 Mio. € Volumen

4.5 Strategische Reihenfolge

- Erstkontakt zum Mittelstand-Digital Zentrum Hannover oder Lingen (kostenlos)
- Niedersachsen.next-Webinare zu aktuellen Förderprogrammen besuchen
- Beratungs-Phase: BAFA-Beratungsförderung (50 % / max. 1.750 €; Region Lüneburg: 80 % / max. 2.800 €) — programmunabhängig

- RIS3-Stärkefeld-Zugehörigkeit prüfen — Voraussetzung für nIFP und Hauptprogramm
- Umsetzungs-Phase Klein/Mittel: nIFP (bis 100.000 €)
- Umsetzungs-Phase Groß/FuE: Hauptprogramm (bis 500.000 €) oder ZIM (Bund)
- Bei zusätzlichem Kapitalbedarf: KfW-Kredit als Vorfinanzierung

4.6 RIS3-Stärkefelder Niedersachsen

Beide niedersächsischen Innovationsförderprogramme setzen voraus, dass das Vorhaben in einem RIS3-Stärkefeld liegt. Aktuelle Stärkefelder:

- Mobilität (Automobilindustrie, autonome Fahrzeuge — Wolfsburg, Braunschweig)
- Energie (Wasserstoff, Erneuerbare — Niedersachsen ist Wind-Bundesland)
- Maschinen- und Anlagenbau
- Materialwissenschaften
- Maritime Wirtschaft (Stade, Wilhelmshaven, Bremerhaven-Anbindung)
- Digitalisierung und IKT (KI explizit)
- Life Sciences / Gesundheit (Hannover, Göttingen)
- Ernährung und Agrarwirtschaft (Osnabrück-Region)

4.7 Doppelförderungsregeln

- Gleiche Kostenposition nicht in zwei Programmen gleichzeitig fördern lassen
- nIFP und Hauptprogramm können nicht gleichzeitig für das gleiche Vorhaben genutzt werden — Stufung nach Volumen
- BAFA-Beratungsförderung muss sich von Beratungs-Anteilen im Innovationsförderprogramm unterscheiden
- De-minimis-Obergrenze: 300.000 € über drei Steuerjahre (EU-VO 2023/2831, gültig seit 01.01.2024)

5. Beispielrechnungen — alle in Niedersachsen

Drei realistische Konstellationen für ein NI-KMU. Die Zahlen sind Beispielwerte und müssen im konkreten Projekt überprüft werden.

5.1 Beispiel 1: NI-Maschinenbau-KMU (40 MA, ÜR) — nIFP mit 45 %-Quote

Ein Maschinenbau-Unternehmen aus Oldenburg (Übergangsregion) mit 40 Mitarbeitenden plant eine KI-gestützte Predictive-Maintenance-Lösung mit IT-Sicherheits-Aufrüstung — RIS3-Stärkefeld Maschinen- und Anlagenbau. Kleines Unternehmen in Übergangsregion: nIFP mit 45 %-Quote.

Position	Anteil	Gesamt
Personalkosten Entwicklungs-Team (min. 50 %)	Personal	120.000 €
Aufträge an Dritte + Architekturberatung	Beratung	40.000 €
IT-Sicherheits-Komponenten (Firewall, OT-Security)	Projekt	30.000 €
Lizenzen und Test-Infrastruktur	Pauschal	30.000 €
Summe förderfähig (nIFP)		220.000 €
nIFP (45 % klein in Übergangsregion, Deckel 100.000 €)		99.000 € Zuschuss
Eigenanteil		121.000 €

45 % von 220.000 € sind 99.000 € — knapp unter dem Deckel von 100.000 €. Wäre das Vorhaben in der „Stärker Entwickelten Region“ (SER), wäre die Quote nur 35 % und der Zuschuss entsprechend kleiner. Personalkosten von 120.000 € erfüllen die 50%-Schwelle.

5.2 Beispiel 2: NI-Industrie-KMU (200 MA) — Niedersächsisches Innovationsförderprogramm Hauptprogramm mit TU Braunschweig

Ein Industrie-Unternehmen aus Braunschweig mit 200 Mitarbeitenden plant ein ambitioniertes FuE-Vorhaben mit der TU Braunschweig: Entwicklung KI-gestützter autonomer Logistik-Systeme — RIS3-Stärkefeld Mobilität. Niedersächsisches Innovationsförderprogramm (Hauptprogramm) ist hier ideal.

Position	Anteil	Gesamt
Personalkosten FuE-Team Unternehmen (24 Monate)	Personal	400.000 €
Kooperationspartner TU Braunschweig + Fraunhofer-Institute	Kooperation	250.000 €
Aufträge an Dritte	Beratung	120.000 €
Test-Infrastruktur und Prototypen	Pauschal	150.000 €
Materialien und Komponenten	Pauschal	80.000 €
Summe förderfähig (Innovationsförderprogramm)		1.000.000 €
Niedersächsisches Innovationsförderprogramm (Deckel 500.000 €)		500.000 € Zuschuss
Eigenanteil		500.000 €

Der Deckel von 500.000 € ist exakt erreicht. Die genaue Förderquote wird im Bewilligungsverfahren je nach Vorhabens-Typ (industrielle Forschung vs. experimentelle Entwicklung) und Unternehmensgröße festgelegt. Verbund mit TU Braunschweig erhöht die Erfolgchancen.

5.3 Beispiel 3: NI-Software-KMU (30 MA) — Kombination nIFP + BAFA + KMU-innovativ Cybersicherheit mit LUH

Ein Software-Unternehmen aus Hannover mit 30 Mitarbeitenden plant zwei abgestimmte Vorhaben: Eine KI-gestützte Plattform für Industrie-Anwendungen (nIFP, RIS3-Stärkefeld Digitalisierung) und ein FuE-Vorhaben zu KI-basierter Threat Detection in Kooperation mit der Leibniz Universität Hannover (KMU-innovativ Cybersicherheit). Plus BAFA-Beratung.

Antrag 1 — BAFA-Beratungsförderung (Vor-Konzeption)

Position	Anteil	Gesamt
Strategische Vor-Konzeption KI + Cyber	Beratung	3.500 €
BAFA-Beratungsförderung (50 % in NI, Deckel 1.750 €)		1.750 € Zuschuss

Antrag 2 — nIFP (KI-Plattform für Industrie-Anwendungen)

Position	Anteil	Gesamt
Personalkosten KI-Entwicklungs-Team (min. 50 %)	Personal	120.000 €
Aufträge an Dritte	Beratung	40.000 €
Cloud-Test-Infrastruktur und Lizenzen	Pauschal	30.000 €
Material und Pilot-Implementierung	Pauschal	30.000 €
Summe förderfähig Antrag 2 (nIFP)		220.000 €
nIFP (35 % klein in SER, Deckel 100.000 €)		77.000 € Zuschuss

35 % von 220.000 € sind 77.000 € — unter dem Deckel von 100.000 €. Hannover ist „Stärker Entwickelte Region“ (SER), daher 35 %-Quote statt 45 % (ÜR).

Antrag 3 — KMU-innovativ Cybersicherheit (KI Threat Detection mit LUH)

Position	Anteil	Gesamt
Personalkosten FuE-Team (12 Monate)	Personal	180.000 €
Forschungsk Kooperation Leibniz Universität Hannover	Kooperation	60.000 €
Test-Infrastruktur und Pilot-Implementierung	Pauschal	40.000 €
Summe förderfähig Antrag 3 (KMU-innovativ Cybersicherheit)		280.000 €
KMU-innovativ Cybersicherheit (50 % + KMU-Boni)		ca. 140.000 € Zuschuss

Zusammenfassung Beispiel 3

Komponente	Volumen	Zuschuss
------------	---------	----------

Antrag 1 (BAFA-Beratungsförderung) — Vor-Konzeption	3.500 €	1.750 €
Antrag 2 (nIFP) — KI-Plattform für Industrie	220.000 €	77.000 €
Antrag 3 (KMU-innovativ Cybersicherheit) — Threat Detection LUH	280.000 €	140.000 €
Gesamt	503.500 €	218.750 €
Eigenanteil gesamt		284.750 €

Mit rund 218.750 € Gesamtförderung bei 503.500 € Volumen erreicht das NI-Software-KMU eine effektive Förderquote von rund 43 %. Wichtig: Beide Hauptvorhaben (KI-Plattform vs. FuE Threat Detection) müssen erkennbar getrennte Maßnahmen betreffen. Die Forschungskooperation mit der Leibniz Universität Hannover ist beim KMU-innovativ-Antrag besonders wertvoll.

6. Antragsverfahren in Niedersachsen — praktische Hinweise

Die Antragsverfahren in NI laufen primär über die NBank. Beide Innovationsförderprogramme erfordern eine RIS3-Stärkefeld-Zugehörigkeit als Grundvoraussetzung.

6.1 nIFP (NBank)

- Antragstellung online über das NBank-Kundenportal
- Vor Vorhabenbeginn beantragen — verbindliche Bestellungen erst nach Bewilligung
- Personalkosten müssen mindestens 50 % der Gesamtausgaben ausmachen
- RIS3-Stärkefeld-Zugehörigkeit nachweisen
- Regional differenzierte Quoten: Übergangsregion (ÜR) für kleine Unternehmen 45 %, sonst 35 %

6.2 Niedersächsisches Innovationsförderprogramm (Hauptprogramm)

- Antragstellung online über das NBank-Kundenportal
- Vorhaben muss klar in industrielle Forschung oder experimentelle Entwicklung fallen
- Detaillierte Projektbeschreibung mit FuE-Charakter und Wirtschaftlichkeitsbegründung
- Verbund mit Hochschule/Forschung empfohlen
- Bewilligungsverfahren typischerweise 8–12 Wochen

6.3 BAFA-Beratungsförderung

- 50 %-Quote in NI (alte Bundesländer)
- Max. 1.750 € pro Beratung, max. 5 Beratungen pro Unternehmen
- Antrag VOR Beratungsbeginn — Vertragsabschluss zählt als Beginn
- Antragsfenster bis 31.12.2026

6.4 ZIM und KMU-innovativ Cybersicherheit (Bund)

- ZIM: Antrag bei AiF Projekt GmbH oder EuroNorm GmbH (Projektträger)
- KMU-innovativ Cybersicherheit: Stichtage 15.04. und 15.10. — Projektskizze bei Projektträger VDI/VDE-IT
- Programmunabhängig vom NI-Förderportfolio

6.5 Nach der Bewilligung

- Förderbescheid prüfen — enthält Auflagen, Reporting-Pflichten, Auszahlungsmodalitäten
- Verbindliche Bestellungen erst JETZT platzieren
- Saubere Belegführung: Angebote, Aufträge, Rechnungen, Zahlungsnachweise
- Bei nIFP/Hauptprogramm: regelmäßige Sachberichte und Mittelabruf nach Projektfortschritt
- Vorfinanzierung einplanen — bei Bedarf KfW-Kredit oder Hausbank-Vorfinanzierung

6.6 Häufige Stolpersteine

- **Digitalbonus.Niedersachsen-innovativ ausgelaufen:** Programm seit 31.12.2025 nicht mehr aktiv. NBank führt unter „Ausgelaufene Förderungen“. Stattdessen nIFP oder Hauptprogramm nutzen.
- **RIS3-Stärkefeld erforderlich:** Ohne Zugehörigkeit zu einem Stärkefeld keine Förderung. Vor Antrag prüfen.

- **Personalkosten 50 %-Schwelle:** Bei nIFP müssen mindestens 50 % der Gesamtausgaben Personalkosten sein.
- **Antrag VOR Beginn:** Wie in allen Programmen: Verbindliche Bestellungen vor Antragsbescheid sind förderschädlich.
- **Regionale Differenzierung:** Übergangsregion (ÜR) vs. Stärker Entwickelte Region (SER) bestimmt die Förderquote bei nIFP — vor Antrag prüfen.
- **BAFA-Quote nur 50 %:** Niedersachsen zählt grundsätzlich zu den alten Bundesländern (50 %). Ausnahme: Region Lüneburg gehört zur 80-%-Förderzone — bei Standort dort 80 % / max. 2.800 €.

7. Quellen und weiterführende Links

Niedersachsen — Landesprogramme und Träger

- [NBank — Investitions- und Förderbank Niedersachsen](#)
- [NBank — Niedrigschwelliges Innovationsförderprogramm \(nIFP\)](#)
- [Förderdatenbank — Niedersächsisches Innovationsförderprogramm](#)
- [Förderdatenbank — Niedrigschwellige Innovationen in KMU und Handwerk](#)
- [Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Bauen](#)
- [NBank — Digitalbonus.Niedersachsen-innovativ \(ausgelaufen\)](#)
- [Niedersachsen.next Innovationsnetzwerk](#)
- [Niedersachsen-next Innovationsnetzwerk Themen](#)

Niedersachsen — Beratung und Information

- [Mittelstand-Digital Zentrum Hannover](#)
- [Mittelstand-Digital Zentrum Lingen](#)
- [IHK Hannover — Förderprogramme Digitalisierung](#)
- [Förderberatung Forschung und Innovation Niedersachsen \(Bund\)](#)
- [IHK Lüneburg-Wolfsburg — Innovation](#)

Bund — in NI nutzbare Programme

- [ZIM — Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand](#)
- [ZIM — Künstliche Intelligenz](#)
- [BAFA — Förderung von Unternehmensberatungen für KMU \(50 % NI\)](#)
- [KfW — ERP-Förderkredit Digitalisierung \(511/512\)](#)
- [KMU-innovativ — Kommunikationstechnologien und Cybersicherheit](#)
- [Förderprogramm Entwicklung digitaler Technologien \(BMWE\)](#)
- [Mittelstand-Digital — KI-Trainer:innen](#)

NIS-2 und IT-Sicherheits-Hintergrund

- [BSI — Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik](#)
- [Transferstelle Cybersicherheit — Förderprogramme](#)
- [Mittelstand Digital — IT-Sicherheit in der Wirtschaft](#)

Hinweis: Förderbedingungen, Antragsfenster und Konditionen können sich kurzfristig ändern. Der Digitalbonus.Niedersachsen-innovativ ist seit 31.12.2025 nicht mehr aktiv — nIFP und Hauptprogramm sind die aktuellen Hauptinstrumente. Vor jedem Antrag sollte der aktuelle Stand direkt bei der NBank geprüft werden. Dieser Leitfaden ist Praxis-Information, keine Rechts- oder Förderberatung. Stand: 26. Mai 2026.